

Aus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-

Von der

Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Nr. 137.

Erscheint wöchentl. 5mal: Dienstag, Donnerstags und Samstag und kostet in Altensteig 90 \mathcal{F} im Bezirk 90 \mathcal{F} , außerhalb 1 \mathcal{M} das Quartal.

Samstag den 22. Novbr.

Einrückungspreis der 1. Spalt. Zeile für Altensteig und nahe Umgebung bei 1mal. Einrückung 8 \mathcal{F} bei mehrmaliger je 6 \mathcal{F} , auswärts je 8 \mathcal{F} .

1890.

Für den Monat Dezember

werden auf „Aus den Tannen“ seitens aller kgl. Postämter oder den Ort begehenden Postboten Bestellungen angenommen.

Aus dem Ausland.

Mit dem 27. Novbr. d. J. gelangen Fahrkarten von Pietigheim nach Calw über Mühlacker zur Einführung.

Gestorben: Privatier Gakenheimer, Calw; Lehrer Nieder, Stuttgart; Pfarrer Hermann Hopf, Jaurandau; Schirmschneiderei Karl Haas, Heilbronn.

••• Von der Balkanhalbinsel.

Es ist in der jüngsten Zeit von den verschiedensten Seiten und in allen Tonarten versichert worden, daß der „europäische Friede“ sich selten in einer so guten Position befunden habe, als gegenwärtig. Man wird dies glauben dürfen, ohne sich durch die fortgesetzten Rüstungen der Großmächte wie auch der kleineren Staaten in dieser Auffassung beirren zu lassen. Die russische Presse hat seit kurzem einen verständlicheren Ton angeschlagen und auch in Frankreich durfte kürzlich ein Minister öffentlich sagen, daß das Ziel der Regierung der Friede und nur der Friede sei.

Es darf aber nicht übersehen werden, daß im Südosten Europas immer und immer ein Herenkessel brodet und daß unser Erdteil erst dann zu wirklicher innerer Ruhe kommen wird, wenn das Feuer desselben auslöscht — d. h. mit kurzen Worten: wenn die Türkenherrschaft in Europa ihr Ende erreicht hat. Nicht etwa die häufig vorkommenden Bedrückungen der Christen auf Kreta, in Mazedonien und Albanien bilden den hauptsächlichsten Zündstoff — denn hier thut die Uebertreibung sehr viel und politische Momente spielen dabei eine weit größere Rolle als die religiösen — sondern die Eifersucht der Großmächte unter einander, der Streit darüber, welches Banner dereinst über Konstantinopel wehen soll — das ist die hauptsächlichste Gefahr für den Frieden.

Der Berliner Vertrag, der den zwischen Rußland und der Pforte geschlossenen Frieden von San Stefano korrigierte, ist wie die meisten Friedensverträge „auf ewige Zeiten“ geschlossen worden; d. h. auf so lange, als die Machtverhältnisse so verteilt bleiben, daß keiner den Frieden ohne Gefahr für die eigene staatliche Existenz brechen kann. Seit dem Anfang dieses Jahrhunderts zerbröckelt die europäische Türkenherrschaft; Griechenland, Rumänien, Serbien sind selbständige Königreiche unter eigenen Herrschern geworden. Die Herzegowina und Bosnien wurden unter Zustimmung der Großmächte Oesterreich-Ungarn besetzt. Der Sultan übt daselbst noch eine Schein-Souveränität aus, die nicht die geringste praktische Bedeutung besitzt. Bulgarien ist zu einem selbständigen Fürstentum unter türkischer Oberhoheit und Ostrumelien zu einer „autonomen“ Provinz mit christlichem Gouverneur gemacht worden. Es hat sich indessen bereits unter dem Battenberger in Ostrumelien eine politische Umwälzung vollzogen. Der Gouverneur wurde verjagt und die Provinz mit Bulgarien vereinigt, ohne daß die Pforte auch nur einen Finger gerührt hätte, um dieses vertragswidrige Verfahren rückgängig zu machen.

Die Zustände Bulgariens sind bekannt; Fürst Ferdinand ist von den Mächten nicht anerkannt und hat auch keine Aussicht, daß dies jemals geschehen könnte. Sein Vorgänger, der

Battenberger, ist einer russischen Intrige zum Opfer gefallen und nur der Energie und Staatsklugheit Stambuloffs ist es zu danken, daß Fürst Ferdinand noch nicht von demselben Schicksal ereilt ist. Trotz der vertragswidrigen Herrschaft in Bulgarien geschieht seitens der Großmächte nichts, dieselbe zu beseitigen. Die bulgarische Frage ist und bleibt ein Blümlein Nüchternheit.

Die christlichen Albanesen und Mazedonier sehen natürlich mit Neid auf die Rumänier, Serben, Griechen und Bulgaren, welche staatliche Selbständigkeit errungen haben und fragen sich mit Recht, warum sie allein noch der verlotterten Türkenherrschaft unterstehen sollen. Das Resultat solcher Betrachtungen sind häufige Reibereien mit den türkischen Behörden, Putsche und Bandenbildungen und ... die Pforte ist zu schwach oder zu klug, da mit fester Hand einzugreifen. Denn das würde das Feuer nur noch schüren und könnte einen gewaltigen Brand zur Folge haben, den man gegenwärtig unter allen Umständen verhindern will.

Der Bestand des Dreibundes zeigt auch für diesen wundesten Punkt der politischen Lage Europas seine Wichtigkeit. Derselbe würde nämlich auf alle Fälle verhindern, daß — sollte wirklich einmal einer der bezeichneten Brände auf der Balkanhalbinsel eine größere Ausdehnung erlangen — von auswärts unberufene Spritzenleute herbeieilen. Denn den letzteren läme es nicht so darauf an, den Brand zu löschen, als vielmehr bei dieser Gelegenheit ihre eigenen Interessen zum Nachteil der übrigen wahrzunehmen.

Landesnachrichten.

* **Altensteig**, 20. Nov. Die Wetterpropheten, welche auch heuer wieder aufgetreten sind um einen langen und strengen Winter zu verheißen und diese Prophezeiung mit allen möglichen verdächtigen Beobachtungen zu begründen, haben allem Anschein nach wieder einmal das Richtige nicht getroffen. Wir sind jetzt in Dezemberröthe angelangt und noch ist die Witterung auffallend mild und seit Wochen haben wir nicht einmal bei Nacht Eiskbildung. Dieses milde Wetter übt auch bereits Einfluß auf das Pflanzenleben aus, und wer die Knospen von Beerengesträuch, Ahorn und andern früh-treibenden Holzarten genauer besichtigt, der wird finden, daß sie nicht selten Leben zeigen. Zwar kann natürlich der Winter in den 4 Monaten Dezember bis März seine Herrschaft lang und streng genug ausüben. Aber am gewöhnlichen Winteranfang sind jetzt doch schon mehrere Wochen abgegangen und zu lang kann er daher diesmal kaum mehr werden. Bei den schon seit einigen Jahren eingetretenen höheren Preisen der Brennmaterialien, Holz und Kohle, fällt die gegenwärtig herrschende milde Witterung im Interesse der Ersparnis an Brennstoffen doppelt ins Gewicht. Da bei dem gegenwärtigen Wetter immer noch Arbeiten in Bauten und auf dem Feld, welche noch im Rückstand waren, nachgeholt werden können, so bietet sich immer noch Arbeitsgelegenheit, und die arbeitslose Zeit kann daher heuer ebenfalls nicht zu lang dauern.

* **Freudenstadt**, 18. Nov. Ein wegen Landstreichelei vom Landjäger in Baiersbrunn festgenommener junger Mensch machte auf dem Transport vom Murgthal hierher einen Fluchtversuch indem er in die hart an der Straße vorbeifließende, gegenwärtig sehr wasserreiche Murg sprang. Er geriet in einen sehr tiefen

Gumpen und wäre unfehlbar ertrunken, wenn ihn nicht der Landjäger mittels Darreichen einer Stange aus dem Wasser gezogen hätte. So abgeführt folgte der Häftling gutwillig dem Landjäger hieher.

* Am Sonntag fand in Stuttgart eine Versammlung des weiteren Landeskomitees der Volkspartei statt, zu welcher sich ca. 300 Personen eingefunden hatten. Herr K. Hauffmann sprach über die Verwaltungsreformvorlage. Es ist beabsichtigt, Massenkundgebungen gegen die jetzige Gestalt derselben zu veranstalten. Am 7. Dezember sollen in einer großen Anzahl Orten Versammlungen stattfinden, um Petitionen im Sinne einer anderweitigen Gestaltung des Entwurfs mit Abschaffung der Lebenslanglichkeit der Ortsvorsteher zu beschließen.

* (Verschiedenes.) In Stuttgart wurde am Dienstag ein Seifenfiedergehilfe festgenommen, der seinem Prinzipal die Summe von 190 \mathcal{M} . gestohlen hat, um nach Amerika reisen zu können. — Der Polizeisoldat Halbritter in Göppingen ist mit etwa 300 \mathcal{M} . Krankengeldern, die er einzuziehen hatte, flüchtig. — In Ulm wurde aus dem Hausgang eines Hotels ein, einem Reisenden gehöriger Koffer mit einem Inhalt von über 100 \mathcal{M} . gestohlen. — In Ludwigsburg wurde der 41jährige ledige Kaufmann Hugo Dipp tot im Keller aufgefunden. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden. — In der Sägmühle zu Nertedigshem brachte der dortige Zimmermeister Horn den einen Daumenfinger in die Zirkularsäge. Der Finger wurde so zersägt, daß er abgenommen werden mußte. — In einem selten hohen Alter steht die in Heselwangen lebende Elisabeth Kleinkonrad. Der Greis ist es vergönnt gewesen, umgeben von ihren Kindern und Enkeln, dieser Tage das 98. Lebensjahr zurückzulegen, dabei ist sie noch geistig und körperlich rüstig und frisch und läßt sich mittags „Sauerkraut und Spätzle“ und abends saure Milch und Kartoffeln gut munden. — In Heidenheim werden wirklich viele Rehe erlegt, so daß der Preis für Rehwildbret herabgesetzt werden mußte. Das dortige Kameralamt, an welches die erlegten Rehe aus den Staatswaldungen abgeliefert werden müssen, giebt dieselben zu 40 \mathcal{P} . per Pfund ab. — Zur Warnung möge folgender Vorfall dienen: Ein 18jähriger Müllerbursche hatte während einer der letzten Nächte die Arbeit in der Steigmühle in Biberach zu versehen. Gegen Morgen fiel etwas Mehl neben den dafür bestimmten Behälter, der Bursche wollte dasselbe ausschöpfen, unterließ aber, das Getriebe, zwischen dem er sich zu diesem Zweck bewegen mußte, abzustellen. Die entsetzliche Folge dieser Unvorsichtigkeit war, daß seine Kleider von zwei Kamrädern erfaßt und er selbst, trotz zweifelter Anstrengungen sich zu befreien, zwischen dieselben gezogen wurde. Die Räder erfaßten zuerst das linke Bein und zerquetschten dasselbe bis zum Oberschenkel vollständig, so daß es nur noch an einigen Fleischfasern hing. Das rechte Bein wurde ebenfalls sowie der Unterleib schrecklich zugerichtet und als der Unglückliche befreit wurde, wünschte er jammernd den Tod herbei. Er wurde dann auch wenige Stunden darauf von seinen Schmerzen erlöst. — Ein Oekonom in Heidenheim hatte das Unglück, innerhalb nicht ganz zweier Jahre 7 Stück Rindvieh aus seiner Stallung schlachten lassen zu müssen, weil dieselben Nadeln, Nägel, Gabelspitzen oder

andere spitzige Eisenteile im Magen hatten. Es ist dies wohl nicht bloß ein unangenehmer Zufall und leicht denkbar, daß hierbei Mutwilligkeit und Bössartigkeit mitgespielt haben.

* Karlsruhe, 17. Novbr. In der Infanterie-Kaserne hat sich am Samstag der Rekrut Bauer von Adelsheim entleibt. Nachdem er sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchgeschnitten, wollte er noch zum Fenster hinauspringen, wurde jedoch von seinen Kameraden zurückgehalten. Nächstliche Hilfe war unmöglich, da der Tod alsbald eintrat. Der Unglückliche ist der einzige Sohn wohlhabender Eltern und hat die That — wie seine Kameraden annehmen — wegen allzugroßem Heimweh ausgeführt.

* München, 19. Nov. Die alten langen Dataganz, Muster 71, sind bekanntlich wieder bei sämtlichen Truppen in Preußen eingeführt und die neuen kurzen dafür eingeliefert worden. In Bayern dagegen findet, wie die „N. Nachr.“ hören, ein derartiger Wechsel nicht statt, da die wesentliche Gewichtsverleinerung den scheinbaren Nachteil der Kürze weit aufwiegt.

* Berlin, 18. Nov. Gegen Mittag explodierte in der Werkstatt eines Selbzießers bei den Vorbereitungen zum Einschmelzen alten Metalls eine Granate, welche sich unter letzterem befand und die der Meister für entladen hielt. Ein Lehrling, dem die Hände zerschmettert und Hals und Brust zerfleischt wurden, verstarb sofort. Ein Gehilfe wurde im Gesicht verletzt. Durch den Luftdruck der Explosion wurden sämtliche Fenster der Werkstatt zersplittert.

* Berlin, 19. Novbr. Heute nachmittag 5 Uhr hat die Trauung des Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe mit der Prinzessin Viktoria in der Kapelle des königlichen Schlosses durch den Konsistorialrat Dryander stattgefunden, welcher seiner Rede den biblischen Spruch zu Grunde legte: „Sehe hin, du bist gesegnet und sollst ein Segen werden.“ Gesänge des Domchors begleiteten und schlossen die Feier. Um halb 7 Uhr folgte Generaltafel im Weißen Saale des königlichen Schlosses. Das Brautpaar saß zwischen dem Kaiser und der Kaiserin Friedrich; Kaiserin Augusta Viktoria wohnte der Trauung, aber nicht der Tafel bei. Bald nach Anfang der Tafel brachte der Kaiser das Wohl des Brautpaares aus, wobei er des Kaisers Friedrich gedachte, dem es nicht vergönnt gewesen, diesen Tag zu erleben. Das Brautpaar möge fest auf ihn, seinen Schutz und seine väterliche Freundschaft für die neuen Glieder des königlichen Hauses vertrauen. Die Tafel schloß

nach 8 Uhr, derselben folgte ein Cercle, an welchem alle Botschafter und hohen Würdenträger teilnahmen.

* Wiesbaden, 19. Nov. Gegen den vor-maligen Inhaber der Privat-Briefbestellanstalt, Kaufmann Ludwig, welcher während der Leitung dieser Anstalt über 4000 Stück ihm anvertrauter Brieffendungen nicht zur Bestellung gebracht, auch nicht an die Absender zurückgegeben hatte, ist ein Strafverfahren eingeleitet und die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Unterschlagung verhängt worden. Ludwig hat sich seiner Verhaftung durch die Flucht entzogen und wird fleckbrieflich verfolgt.

* Wiesbaden, 19. Novbr. Die hiesige Kreis-synode nahm heute eine Petition an den Reichstag an, worin im Interesse des friedlichen Nebeneinanderlebens der Konfessionen gegen die Zurückberufung der Jesuiten protestiert wird. Die Petition zirkuliert in ganz Nassau bei allen Protestanten von Haus zu Haus. Der Zentral-vorstand des Evangelischen Bundes hat eine solche Petition auch für das ganze übrige Deutsch-land angeregt.

* Ein erschütterndes Ereignis trug sich am Samstag im Kasseler Justizgebäude zu. Es hatte daselbst die Gerichtsschreiberprüfung von fünf Justizanwärtern stattgefunden. Drei bestanden, zwei nicht. Einer der letzteren, Sohn eines Eisenbahn-Stationsvorstehers zu Felsberg, setzte ohne Verzug direkt vor dem Prüfungssaale des Oberlandesgerichts seinem jungen Leben mittels Revolver-schusses ein gewalttames Ziel.

Ausländisches.

* Rom, 17. Nov. Zu Wahlzwecken gingen dem oppositionellen Führer Cavallotti aus Paris 100 000 Franken zu. In dem Begleitschreiben heißt es: „Durch die Tripelallianz hat Italien zur Knechtung der Kaiser beigesteuert, durch sie habt ihr euer Vaterland finanziell und wirtschaftlich ruiniert. Vergesst nicht, daß die tricolore Fahne Italiens die Schwester der französischen Tricolore ist. Grüßen Sie alle Italiener, denen die Tripelallianz widerstrebt.“

* Paris, 19. Nov. Der russische General Seliverstoff wurde gestern vormittag im Hotel Baden mit einer Schußwunde bewußtlos aufgefunden. Man glaubt an einen Mordanschlag. Abends wurde die Kugel herausgezogen. Sein Zustand ist hoffnungslos.

* Paris, 20. Nov. Die hiesige Polizei ist eifrig bemüht, Pablewski, den Mörder des

Generals Seliverstoff, aufzufinden. Die in Paris sich aufhaltenden Nihilisten glauben, der Mörder habe sich rächen wollen wegen seiner Entfremdung in Deutschland, nach welcher er von der russischen Regierung nochmals verhaftet wurde, um in Rußland interniert zu werden. Pablewski rettete sich nach Paris, um sich an Seliverstoff wegen seiner Verurteilung zu rächen.

* Aus Paris wird gemeldet: Es verlautet, die Regierung beabsichtige eine Massenausweisung russischer Untertanen.

* Auch in Frankreich beginnt man der sozialen Gesetzgebung näherzutreten. Der Abg. Ramel brachte einen Gesetzentwurf ein betr. die Invalidentät- und Altersversicherung für Industrie- und Landarbeiter, deren Lohn 300 Frank jährlich nicht übersteigt. Der Jahresbeitrag wird vom Tageslohn mit mindestens 5 Centimes täglich eingehoben. Dem Arbeiter soll es freistehen, den Beitrag beliebig zu erhöhen; der Arbeitgeber ist zu gleichem Beitrag verpflichtet, wie der Arbeiter, jedoch nur bis zu 10, in gesundheits-schädlichen Industrien bis zu 15 Centimes. Die höchste erreichbare Arbeiterpension beträgt mit 61 Jahren 10 0 Frank.

* London, 19. Novbr. Während der beiden letzten Tage sind den Londoner Banken zahlreiche Depots entzogen worden, wodurch Störungen im Geschäftsverkehr eintraten.

* Petersburg. Um 130,000 Rubel in Wertpapieren ist in der Nacht zum Montag die Dünaburger Kreditbank bestohlen worden. Die Thäter sollen nach Deutschland entkommen sein.

* Boston, 19. Nov. Das Verein. Staaten Districtsgericht in Boston sprach in einer Klage gegen den Fiskus dem Kläger 104 Dollars Entschädigung für zu viel erhobenen Zoll auf aus Deutschland eingeführte Stahlwaren zu. Viele ähnliche Fälle schweben bei anderen Gerichtshöfen. In New York belaufen sich die geforderten Entschädigungen auf 250 060 Doll.

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altensteig.

G. Henneberg's „Monopolseide“
ist das Beste!

Nur direct.

Burkin, Kamugarn und Velours
reine Wolle nadelfertig à M. 1.95 per Meter
bis 5.75 verenden direct an Jedermann
Burkin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Ruster-Kollektionen umgehend franco.

Nagold.

Wintermäntel

Paletots- & Dolman-Facons
empfehlen in großer Auswahl bei
billigsten Preisen

Wilh. Sessler.

Ziehung 14. Jan. 91.

Heilbronner Lose
à Mk. 1.
Hauptgewinn M. 20 000 bar,
bei mehr mit Rabatt sind zu
haben bei d. Gen.-Agentur v.
Eberhard Fezer in Stuttgart
u. bei allen bef. Loseverkaufsstellen.
Nur Geldgewinne.

Nur 2¹/₂ Mark

kostet 1 Sortimentakistchen
Weihnachtsbaum-Confect,
Qualität I, reizende Neuheiten, de-
likat im Geschmack, o. 440 Stück ent-
haltend, gegen Nachnahme. Kiste be-
rechne nicht, Wiederverkäufern sehr
empfohlen, bei 10 Kistchen 1 gratis.
Zuckerwarenfabrik
M. Brock, Dresden.

Nagold.

Tricot-Cailen

farbig und schwarz
empfehlen in allen Größen billigt
Wilhelm Sessler.

Altensteig.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 27. November ds. Js.

in das Gasthaus zum „Ochsen“ hier
freundlichst einzuladen.

Fritz Sprenger,
Schreinermeister
hier.

Katharine Seeger
Tochter des
† alt Löwenwirt Seeger
in Bernegg.

Wir bitten, dieses statt besonderer Einladung entgegen-
nehmen zu wollen.



Fabrik-Lager

der besten & solidesten Schürzen
in allen Waschstoffen Woll-
stoffen Halbwooll- & Seiden-
stoffen zu Originalpreisen bei

G. B. Luz,
Altensteig.

Jede Mutter

weiß aus Erfahrung, wie wichtig
es ist, daß gleich die ersten Anzeichen
von Unwohlsein beachtet und bekämpft
werden. Sehr oft wird durch rechtzeitiges
Eingreifen einer crasseren Erkrankung vor-
gebeugt. Da die kleine Schrift „Unter
Nar“ gerade für solche Fälle erprobte An-
leitungen gibt, so sollte sich jede Hausfrau
dieselbe von Richters Verlags-Anstalt
in Leipzig kommen lassen. Es genügt
eine Postkarte; die Zusendung
erfolgt gratis u. franco.

Vorzügliche Tinte
empfehlen **W. Rieker.**

Nächsten Samstag



Meßel-
suppe,
wozu freundlichst einladet
Streichwirt Schlech's Wtw.

Altensteig.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger junger Mensch, wel-
cher Lust hat, die

Bierbrauerei

zu erlernen, findet unter günstigen
Bedingungen Lehrstelle.

Wo, sagt die Exp. ds. Bl.

Nähmaschinen.

Fabrik-Lager aller Systeme

O. Richter.

Eigene Nagold. Reparatur
Preise & Zahlungsbed. äußerst günstig
bei Boor höchster Rabatt

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Edelweiler.

Dankagung.



Für die vielseitigen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem meinen Gatten

Johannes Walz, Hirschwirt

betroffenen Unglücksfall, für die ganz besondere
Bemühung des Hrn. Dr. Levi, die werten Be-
suche des Hrn. Pfarrers, Lehrers und der hie-
sigen Einwohner, durch welche mein lieber Gatte
in seinem schweren Krankenlager erheitert wurde,
wie auch für die freundl. Hilfeleistung bei der
Verbringung in die Wohnung, ist es mir ein
Herzensbedürfnis, auch auf diesem Wege bestens
zu danken. Ferner danke ich auch für die zahl-

reiche ehrenvolle Begleitung des l. Verstorbenen zu seiner letzten
Ruhestätte, der Feuerwehr, dem Hrn. Geistlichen für die trost-
reichen Worte am Grabe und dem Hrn. Lehrer für den erheben-
den Gesang.

Die trauernde Witwe:

Karoline Walz, zum Hirsch
mit ihren Kindern.

Altensteig.

Am nächsten hiesigen Jahrmarkt
(den 25. November)

findet ein

großer Ausverkauf von Regenschirmen aller Art



vor dem Hause des Bäckers Schwarz — gegenüber
der Apotheke — statt und werden die Schirme
um den Selbstkosten-Preis

abgegeben.

Friedrich Moser, Schirmfabrikant
aus Calw.

Altensteig.

Für bevorstehende Weihnachten
empfehle ich mein gutsortirtes Lager in

Kinder-Spielwaren,

Regenschirmen, Spazierstöcken,

Pfeifen, Cigarrenspitzen,

**Garderoben-, Gardinen-
& Schlüsselhalter etc.**

und lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Carl Birkle,

gegenüber dem „Löwen“.

Oberweiler.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 27. November ds. Js.

in das Gasthaus zum „Hirsch“ hier

freundlichst einzuladen.

Martin Waidelich

Sohn des

Martin Waidelich, Bauers
hier.

Johanna Dengler

Tochter des

Martin Dengler, Gemeinde-
pflegers in Zumweiler.

Wir bitten, dieses statt besonderer Einladung entgegen-
nehmen zu wollen.

Altensteig.

Tisch- und Hängelampen LATERNEN,

Cylinder, Milchgläser & Dochte

empfehl

Fritz Wucherer.

Altensteig.

Wilh. Frik

empfehl in bekannt guten Qualitäten und zu billigsten
Preisen

reinwollene Tücher & Buckskin,
reinwollene Kleider & Hemdenflanelle,

ferner:

halbwollene Buckskin,

Halbtücher,

halbwoll. & Baumwoll. Hosenzeuge,

Baumwollflanelle,

sowie sämtliche Futterstoffe.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

der Obige.

Altensteig.

Cement & Cement-Röhren,

Gips- & Cement-Plättchen

in großer Auswahl und bester Qualität frisch eingetroffen.

Asphalt- & Steinzeug-(Thon-)
Röhren,

besonders geeignet für Abort-Anlagen,
liefert zu Fabrikpreisen

G. Schneider,

Gips- und Cementwaren-Lager.

Altensteig

Winterschuh-Waren!

Für die herannahende Saison bringe ich mein bestsortirtes Lager
bestehend in:

Filzschuhen mit Filz- und Ledersohlen,

Filzschuhen mit Ledersohlen und Befehl,

Filzstiefeln mit Ledersohlen und Befehl,

Filzstiefeln mit Holzsohlen in allen Größen,

Sächsl. Leinwand in allen Größen,

Selbstdruckschuhen & Stiefeln,

Filzsohlen & Filzstoffeln

unter Zusicherung billigster Preise in empfehlende Erinnerung.

C. W. Lutz.

Fausthandschuhe aus Zwisch mit Wollfutter & Lederbesatz
sowie

ganz wollene Fausthandschuhe

bei

Obigem.

Altensteig.

Wohnungs-Beränderung.

Meiner werten Kundschaft mache ich die ergebenste Anzeige, daß
ich meine Wohnung, sowie Geschäfts- und Verkaufs-Lokal in das
Haus der Frau Witwe Gerlach auf dem Postplatz, neben Hrn. Gold-
arbeiter K a l t e n b a c h, verlegt habe. Indem ich höflich bitte mir das
seitherige Zutrauen auch auf diesem Plage entgegen zu bringen, empfehle
ich mich mit
aller Hochachtung!

Th. Schuller,

Buchbinder.

Altensteig.
Bettflaschen,
 kupferne, zinnerne u. verzinnte,
 zu billigen Preisen und in großer
 Auswahl vorrätig bei
Fritz Wucherer.

1000 M.
 werden
aufzunehmen gesucht
 von einem pünktlichen Gläubiger.
 Näheres in der Exp. ds. Bl.

Garrweiler.
Ca. 200 Meter
Stockholz,
 welches an der neuen Straße lagert,
 fest billigt dem Verkauf aus
 Hirschwirt Schlech.

Altensteig.
Große Auswahl in
Normalhemden
Unterleibchen
Baumwoll-
Flanellhemden
 sehr billig bei
W. Frik.

Spielberg.
 Einen schönen, 1 1/4 Jahr alten

Farren,
 Gelbscheck,
 mit Zulassungsschein I. Klasse, hat
 zu verkaufen
 Steeb z. „Döhen“.

Altensteig.
Vorzügliches
Schneibrod
 empfiehlt
 Conditior Klraig.

Igelsberg.
Ein Viehfütterer
 kann sofort eintreten bei
Johannes Wurster.

Garrweiler.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
 Donnerstag, den 27. November ds. Js.,
 in das Gasthaus zum „Hirsch“ hier
 freundlichst einzuladen.
Gottfried Hensler | **Marie Hienzle**
 Sohn des | Tochter des
 † Jak. Fr. Hensler, Zimmer- | Johs. Hienzle, Schäfers
 manns hier. | in Spielberg.
 Wir bitten, dieses statt besonderer Einladung entgegen-
 nehmen zu wollen.

Altensteig.
Taschen- & Wanduhren

Regulateure
 sowie
Netten
 in jeder Façon
 empfiehlt in sehr großer Auswahl
 zu billigsten Preisen unter Ga-
 rantie
L. Schaupp, Uhrmacher.
 Alle vorkommenden Reparaturen werden
 prompt und billigt ausgeführt.

Defen
 in großer Auswahl
 empfiehlt
 Altensteig. **Fritz Wucherer.**
 Kalender für 1891
 sind zu haben bei
W. Meier.

Altensteig.
Fabrikation
 von
Lederfett
 (gelb, braun und schwarz)
 bei
J. Kaltenbach
 Seifensiederei.

Altensteig.
Zieh-
harmonikas
 in allen Größen empfiehlt
Karl Hensler's Witw.

Altensteig.
Koch- & Viehsalz
 ist in schönster Qualität frisch ein-
 getroffen bei
C. W. Lutz.
 Altensteig.
 Das frühere Schneider Ehinger'sche
Haas
 hat
zu vermieten
 Kaminfeiger Bentelspacher.

Gegen Gicht & Rheumatismus!
 Das bis jetzt unübertroffene, sicher
 wirkende Mittel gegen Gicht, Rheu-
 matismus, Gelenkschmerz, Gelenkrheu-
 matismus, Ischias etc. ist
„Schellenbergs Gicht-
tinktur“
 (Zum Einreiben! Kein Geheimmittel!)
 Erfolgreichste Wirksamkeit bezeugen
 tausende Dankfagungen. Eine
 Flasche von 300 Gramm Inhalt
 meist genügend. Preis 2 Mk. 50
 gegen vorher. Einsendung des Be-
 trages od. Nachnahme.
F. W. Schellenberg, Boppard a. Rh.

Husten, Heiserkeit,
 Hals-, Brust- u. Lungen-Leiden,
 -Katarrh, Kinderhusten etc.
 — Anzählige Atteste. —
Rheinischer
Trauben-Brust-Honig
 aus edelsten Weintrauben und hoch ge-
 läutertem Rohrzucker bereitet
 analysiert und begutachtet von:
 Dr. Krentag, Königl. Professor, Bonn;
 Dr. Bischoff, Berlin; Dr. Birnbaum, Hof-
 rat u. Professor, Karlsruhe; Dr. Schulte,
 Bochum; Dr. Gräfe, Chemnitz u. A.
 G. Gutachten von Dr. Küst, Großh.
 Medicinalrat in Grabow, als leicht-
 lösliches Mittel bei Husten, Verschleimung,
 Keuchhusten der Kinder allen anderen
 Mitteln vorzuziehen.
 *) In Flaschen à Mk. 3, 1 1/2 u. 1
 nebst Gehr.-Anw. in Altensteig bei
Ghr. Burghard und in sämtlichen
 Apotheken Württembergs.

Der Gesamtauflage un-
 serer heutigen Nummer ist ein Pro-
 spekt, betitelt: „Für Nervenleidende
 zur Kenntnis“ beigegeben.

Altensteig.
Straunen-Bettel
 vom 19. Novbr. 1890.

Dinkel, neuer	7 50	7 12	6 90
Haber	7 40	7 06	7 —
Berke	9 —	8 61	7 70
Bohnen	—	7 60	—
Roggen	10 —	9 40	8 50
Einfengerste	—	7 —	—
Weischorn	—	8 —	—

Viktualienpreise.
 1/2 Kilo Butter 70 Pf.
 2 Eier 14 Pf.
 Calw, 15. Novbr.
 Kernen, neuer 10 10 —
 Neuer Dinkel 7 15 7 05 7 —
 Haber neuer 7 20 6 87 6 50

Siezu eine Beilage.

Altensteig.
Große Auswahl in Wollwaren
 als:
 Kopfhüllen wollene und mit seid. Chenillen
 von M. 1.— an
 Kopftücher, Kopfschals & Fanchons in Eis-
 und Perlwolle,
 Kinder- & Kragenkapuzen, Kinderkapp-
 chen, Kinderkittel,
 Kinderröckchen & Kleidchen, Stiefelchen &
 Strümpfe
 Sturmdecken, Halsschälchen von 20 Pf. an
 Korallen-, Perlwoll- & Chenillentücher
 Handschuhe in Seide, Trikot, Kammgarn,
 für jedes Alter, in schwarz u. farbig
 Trikottailen rein wollene von M. 3.— an
 Plüschkragen für Mädchen und Damen von
 M. 1.20 an
 empfehle ich für die kommende Saison und
 billigsten Preise zu.
 Antewärmer, Socken, gestrickte Herren-
 westen mit und ohne Nermel
 Pulswärmer, Perlschür & Armbänder
 Herrenschals, in rein Seide, Halbseide, Woll
 und Baumwolle
 Unterhosen in rein Wolle und Baumwolle,
 für Herren und Frauen, Knaben und
 Mädchen
 Unterkleidchen mit Nermel für Kinder bis
 6 Jahren
 Unterleibchen & Flanellhemden, Normal-
 (Jäger)hemden schon für Knaben von
 6 Jahren
 sichere bei **reellster** Bedienung die
C. W. Lutz.

